

Organisation / Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. B. Bein
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin,
Notfallmedizin und Schmerztherapie,
Asklepios Klinik St. Georg

Dr. med. B. Böckmann
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin,
Notfallmedizin und Schmerztherapie,
Asklepios Klinik St. Georg

Dr. med. J. Thiele
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin,
Notfallmedizin und Schmerztherapie,
Asklepios Klinik St. Georg

Referenten

PD Dr. med. Andreas Bohn
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
Feuerwehr der Stadt Münster

Dr. med. Michael Ehrenfort
Facharzt Anästhesiologie
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

Volker Jens
Koordinator NEF 14
Feuerwehr Hamburg

Renate Nielsen
Hebamme, hauptamtliche Praxisanleiterin
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

Dr. med. Tobias Odenthal
Leitender Oberarzt Intensivmedizin
BG Klinikum Hamburg

Dr. med. Cordula Warlitz
Oberärztin Neonatologie
Asklepios Klinik Nord - Heidberg, Hamburg

Akademie für Ärztliche Fortbildung – Ärzteakademie



Kontakt

Asklepios Klinik St. Georg

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin,
Notfallmedizin und Schmerztherapie
Zertifiziert als überregionales Traumazentrum
Lohmühlenstraße 5
20099 Hamburg
Tel.: 040 181885-4824
Fax: 040 181885-2966
www.asklepios.com/hamburg/sankt-georg



Veranstaltungsort

Asklepios Klinik St. Georg
Sitzungssaal, Haus J, 2. OG
Lohmühlenstraße 5
20099 Hamburg



Hamburger Notfallmedizinisches Kolloquium *seit 1990*

Ärzteakademie

Veranstaltungstermine 2019





**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die Tätigkeit in der präklinischen Notfallmedizin fordert von den Einsatzteams ein weites Spektrum an Fachwissen und detailreiche Kenntnisse auch zu seltenen Krankheitsbildern oder besonderen Einsatzlagen.

Die präklinische Geburt und die nachfolgende Erstversorgung des Neugeborenen ist eine Herausforderung für Notärzte und Rettungsfachpersonal. Kommen nun noch Komplikationen hinzu, sind fundierte Kenntnisse und klare Behandlungsstrategien für Mutter und Kind lebenswichtig.

Ebenso anspruchsvoll ist die Versorgung des brandverletzten Patienten. Das Wissen um aktuelle Therapieempfehlungen und Konzepte ist wesentlich, um unsere Notfallpatienten optimal versorgen zu können.

Auch in diesem Jahr diskutieren wir Taktiken bei besonderen Einsatzlagen und analysieren die Amokfahrt von Münster mit dem Ziel die Vorbereitung der Einsatzteams auf solche Einsätze zu verbessern.

In zunehmender Anzahl sind auf unseren Straßen Fahrzeuge mit alternativen Antrieben zu beobachten. Wir klären, welche Besonderheiten im Notfalleinsatz zu beachten sind, damit die Rettung aus solchen Fahrzeugen nicht zum Risiko für die Einsatzkräfte wird.

Die Behandlung von Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma ist hochanspruchsvoll und komplex. Damit das bestmögliche Outcome erzielt wird, ist ein klares Behandlungskonzept notwendig. Wir stellen den aktuellen Stand der Wissenschaft dar und geben Empfehlungen um diese Einsätze gut und sicher abarbeiten zu können.

Wir freuen uns auf spannende Vorträge und Diskussionen und begrüßen Sie im Jahr 2019 beim Hamburger Notfallmedizinischen Kolloquium in St. Georg.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Berthold Bein

Dr. med. Jochen Thiele

Anerkennung

Diese Veranstaltungen werden von der Ärztekammer Hamburg voraussichtlich mit je **3 Punkten** anerkannt.



Bitte bringen Sie Ihren Barcode mit, damit wir Ihre Fortbildungspunkte gutschreiben können.

Veranstaltungstermine 2019 jew. 18:00–20:00 Uhr

- 09. Januar 2019
Präklinische Geburt und Erstversorgung des Neugeborenen
Renate Nielsen, Dr. Cordula Warlitz
- 13. März 2019
Teamkommunikation bei technischer Rettung – Herausforderung durch alternative Antriebe
Volker Jens
- 08. Mai 2019
Schädel-Hirn-Trauma – Hochkomplex und Zeitkritisch
Dr. Michael Ehrenfort
- 11. September 2019
Amokfahrt in Münster – Versorgung beim MANV
PD Dr. Andreas Bohn
- 13. November 2019
Behandlungskonzepte für Patienten mit Brandverletzung
Dr. Tobias Odenthal

Haftung: Für Verluste, Unfälle oder Schäden, gleich welchen Ursprungs, an Personen oder Sachen haftet weder der Veranstalter noch die Ärztekademie. Teilnehmer und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung an der Tagung und allen begleitenden Veranstaltungen teil.